

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-10-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXVIII/54d

30 x CL

N/24 N/24

30. Oktober 1967

Sehr geehrte Frau Vetter, -

leider habe ich keine schlüssige Antwort auf
Ihren Brief vom 25. Oktober.

Entfernt wäre denkbar, dass T. M. den - als Rede
für den Internationalen PEN-Club-Kongress gedachten -
Essay, "Das Problem der Freiheit" schliesslich für
die geplante Schriftenreihe um- und ausgearbeitet
hätte. Doch stand ihm dies durchaus nicht fest. Und
was die Schriftsteller und Wissenschaftler angeht,
die er aufgefordert hatte, so war das Echo zwar, so
weit ich mich erinnere, in mehreren Fällen bereits
positiv gewesen, doch darf ich Sie daran erinnern,
dass T.M. sich kurze Zeit nach Absendung der Briefe
nach Europa begab, wo ihm Post verspätet nur erreichte,
und dass dann der Krieg ausbrach.

Ueber den ganzen Plan ist also nur zu vermelden,
dass er gefasst wurde, dass wir in den Staaten bereits
erhebliche Beträge gesammelt hatten, die schliesslich
der Emigrantenhilfe zugute kamen, dass T.M. sich an
eine Reihe repräsentativer Geister gewandt hatte, und
dass die Reaktionen, soweit vorhanden, positiv waren.
Der Krieg brachte das Ganze zum Scheitern, noch ehe es
hatte beginnen können.

Mit den freundlichsten Grüßen
und Wünschen

Ihre sehr ergebene



24/228